

Spectaculum auf nährischer Rostra Sitzung der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft

Griesheim (gu) - »Seyd begrüßt«, statt »Hie Schlott«, hieß es am Samstag, als das mittelalterlich gewandete Komitee der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft (1. G.C.G.) die imposante »Pappburg«, in der Griesheimer Waghalle erklomm. Hoch oben von der Burg, umgeben von seinen edlen Rittersleuten, thronte Sitzungspräsident »König Rudolf der Schlichte«, grüßte huldvoll in die Menge und versprach ein abwechslungsreiches Spectaculum »zur Zufriedenheit in Leib und Seele«. Unter dem Motto »Carneval Hochburg 1. G.C.G.« gaben Tänzer, Spielleute und Gaukler ein Stelldichein auf der nährischen Rostra. Walter Matthäus, seit dreißig Jahren »Chef vom Protokoll«, hielt dem Publikum den Spiegel vor und berichtete als »Hofnarr Tille« über »Griesem, Hessen unn die Welt«. Mit seinem Auto imponieren wollte Torsten Wicht, der sich zwar einen Porsche, aber nicht die dazugehörige Rolex leisten konnte. Schabernack der besonderen Art kam von Kai Uwe Müller und Herbert Müller als »Dauchnix und Raffnix«. »Besser mit Spaß durch den Alltag, als ohne Bier in der Sahara«, befand der »Recke vom Bau«, alias Günther Jacob, der das Publikum auf Wunsch König Rudolfs über die richtige Benutzung des WC informierte. Stehende Ovationen gab es für Gastredner Lothar Pistauer, der als schlagfertiges Tanzmariechen Stehvermögen bewies und mitten in seinem Vortrag mit einem schwungvollen Gardetanz aufwartete. »Es lebe die Fastnacht, helau und olé«, lautete sein Fazit. Flotte Märsche zeigten die Little Steps, die Hot Flames, die G.C.G. Diamonds sowie die Solotänzerinnen Natascha Spieß und Julia Frank. Zuständig für die musikalische Unterhaltung war die Gruppe »Best Life«, besser bekannt als »Bestinos«. Mit Liedern von »Veronika, der Lenz ist da« bis hin zu »Sex Bomb« und »Mister Bombastic«, erinnerten Angelika Gierl, Inge Kahl, Gabi Landau und Dieter Hamisch an die »Bestinos im Wandel der Zeit«, bevor sie mit dem Titel »We have a dream« bekannten, dass Musik ihr Leben sei. Ihr Debüt als Solistin gab Katharina Göbel mit dem Lied »Ich lebe«, während die »Schlawiners« mit ihren rheinischen Stimmungsliedern das Publikum, das spontan in einer »Karawane« über die Bühne zog, zum Mittmachen animierte. An die unendliche Weite der afrikanischen Savanne erinnerten die »Little Steps« und die »Hot Flames« mit ihrem liebevoll inszenierten Showtanz und sorgten mit ihren fantasievollen Kostümen für eine besondere Augenweide. Die Geschichte von den drei Musketieren zeigten die G.C.G. Diamonds in ihrem Showtanz. Für ihre Leiterin Brigitte Patrzalek, die seit zweiundzwanzig Jahren der Truppe vorsteht und damit »Geduld bis zum Anschlag« bewies, hatten die Tänzerinnen mit einem eigens einstudierten Programmpunkt eine besondere Überraschung parat. Einen Boxkampf mit Ringsprecher »Michael Buffer« inszenierte das Männerballett, bevor »Best Life« und G.C.G. Diamonds das Publikum samt König Rudolf dem Schlichten und den Rittersleuten mit Gesang und Tanz an die Strände der Copacabana entführte.

